

ALSFELD
ALSFELD

EIN MANN FÜR ALSFELD

In Alsfeld gibt es nur einen einzigen E-Lotsen, aber Peter Rahm fühlt sich keineswegs allein, da er eng an das „Freiwilligenzentrum - aktiv für Alsfeld“ angebunden ist und gut mit seinem Vorsitzenden, Stephan Hanisch, zusammenarbeitet. Die daraus entstehenden Synergieeffekte schätzt er sehr. Das Freiwilligenzentrum, ein Verein ohne kommunale Beteiligung und Unterstützung, wurde 2009 ins Leben gerufen, zur selben Zeit, als Peter Rahm seine Ausbildung zum E-Lotsen machte. Auch E-Lotse Rahm hat seinen Platz in den Räumen des Freiwilligenzentrums, das im „Spital“ beherbergt ist, den Überresten eines einstigen Augustinerklosters. Vor Kurzem wurde sogar eine Natursteinbühne im Klostergarten instand gesetzt, die sich für Theater- und Filmaufführungen eignet. Hanisch und Rahm wollen nun das ganze Gebäude als soziokulturelles Zentrum wiederbeleben.

Peter Rahm hat 2009 die beiden

Gute Beispiele zur Nachahmung

Zusammen mit weiteren Mitstreitern gründete er „Barrierefreie Stadt Alsfeld e.V.“ In Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Stadt wurden 27 neue behindertengerechte Parkplätze geschaffen. Die Stadt hat dann den Ausbau und die Beschilderung übernommen, aber auch die Privatwirtschaft hat mit Materialspenden beigetragen. Ähnlich sah es mit den behindertengerechten Toiletten aus. Auch hier hat sich die Stadt des Themas letztendlich angenommen, Material- und Geldspenden kamen dazu. „In Alsfeld laden gute Beispiele zum Nachahmen ein; die Stadt ist über-



Peter Rahm



Stephan Hanisch

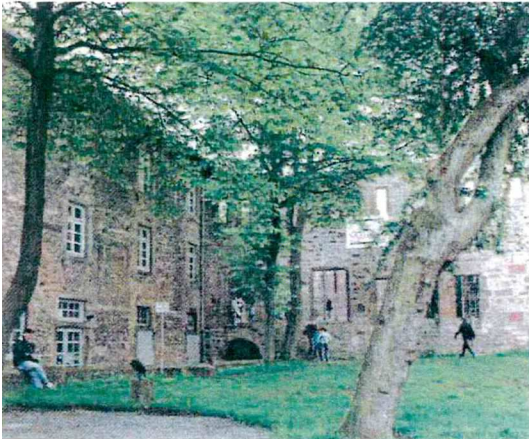
letzten Module der Ausbildung gemacht und den Rest 2010 nachgeholt. Aus Alsfeld war nur noch eine weitere E-Lotsin dabei, die aus beruflichen Gründen schon kurz nach der Qualifizierung ausgeschieden ist.

schaubar, die Menschen sind vernetzt. In dieser Hinsicht ist Alsfeld vorbildlich“, meint Stephan Hanisch. Im Mai treffen sich Peter Rahm und seine Mitstreiter mit Schulleitern aller Schulformen, um mit ihnen zu besprechen, wie die Schüler für das

Thema Behinderung sensibilisiert werden können, um dann ein Konzept zu erarbeiten.

Peter Rahm war auch Gründungsmitglied des Fördervereins für die Stadtbücherei Alsfeld, die geschlossen werden sollte. Der Förderverein warb um Freiwillige und finanzielle Unterstützung für feste Stammmitarbeiter. Inzwischen wird die Bücherei wieder genutzt und „ist hoch gelobt“, wie Hanisch ergänzt. Tagsüber werden nun Projekte für Kinder angeboten - wie unter anderem ein Vorlesetag mit prominenten Alsfeldern am Tag des Buches. Abends gibt es Programm für Erwachsene. All das hat geholfen, die Bücherei wiederzubeleben. Auch neue Zielgruppen zu erschließen, gehört dazu: So hat ihn seine Betreuung einer Migrantenfamilie dazu gebracht, eine Zeitlang Schulklassen aus der Sprachschule durch die Stadtbücherei zu führen, wo er ihnen zeigte, dass es in den meisten Fällen auch Literatur in ihrer jeweiligen Landessprache und andere Medien wie Filme und Musik oder Computerspiele gibt.

Der gelernte Betriebswirt Rahm war neben seinem Job als Marketing Manager früher auch kommunalpolitisch tätig und viel im Ausland unterwegs. 1994 kam er nach Alsfeld, wo er sich zunächst im Sport engagierte und 2006 dann die Initiative „Bürger für Alsfeld“ gründete; so kam eins zum anderen. 1985 war bei ihm Krebs diagnostiziert worden. Nach einem schweren Unfall zehn Jahre später wurden bei ihm Metastasen entdeckt; er musste seinen Beruf aufgeben. Außerdem betreut er seinen seit einem Fahrradunfall im Jahr 2000 schwerbehinderten Sohn. Eine Weile ging es ihm nicht gut, aber er hat sich trotzdem weiter engagiert. Und genau das hat ihm geholfen, seinen Lebensmut wiederzufinden. Sein Beispiel zeige, so Peter Rahm „dass auch Menschen mit Handicaps sinnstiftende Arbeit für unsere Gesellschaft leisten können.“



Imgard Zulauf

Pflegebegleitungsinitiative Alsfeld-Vogelsbergkreis

2010 hatte Peter Rahm über die Ausbildung zum Pflegebegleiter-Initiator im Engagementboten der LEAH gelesen. Sofort hat er sich zusammen mit seiner Frau und der Leiterin des Sozialdienstes im Kreis-krankenhaus Alsfeld für die Ausbildung angemeldet. Im Januar 2011 lud er zur ersten Präsentation zu ' dem Thema ein: 45 Personen waren

E ● ● ● ● ● ● ● ●

„Mein Beispiel zeigt, dass auch Menschen mit Handicaps sinnstiftende Arbeit für unsere Gesellschaft leiten können.“

Peter Rahm

einen Schlaganfall; sie hat ihn selbst 18 Jahre lang gepflegt und im Rollstuhl gefahren: „Damals hätte ich mir gewünscht, zu wissen, an wen ich mich wenden kann.“

Für Peter Rahm ist die Pflegebegleitung das Projekt, das derzeit am meisten Energie und Zeit beansprucht. Die Initiative hat bereits im April einen „Tag der pflegenden Angehörigen“ organisiert. 71 Gäste waren dabei. Man diskutierte die wesentlichen Fragestellungen, die pflegende Angehörige bewegen. „Den Leuten geht es zunächst ein-



dabei - alle relevanten Organisationen aus dem Umfeld Pflege und Menschen, die sich beteiligen wollten. Doch die Projektinitiatoren wollten jetzt nicht „huddeln“ und absolvierten zunächst ihre 160 Stunden-Ausbildung, um ihr Wissen weitergeben zu können. Im Januar 2012 haben dann 11 Frauen und Männer aus dem Vogelsbergkreis in 60 Stunden die Ausbildung zu Pflegebegleitern absolviert. Bereits im Februar 2012 übergab ihnen der

- Bürgermeister und jetzige Landrat in Anwesenheit der Presse die Zertifikate und machte sie damit in Alsfeld bekannt. Ein Flyer mit Fotos und die Teilnahme an Infoveranstaltungen taten ihr Übriges. „Die Ausbildung war gut. Und man kennt uns inzwischen; ich werde sogar öfter auf der Straße angesprochen und um Rat gefragt“, sagt Irmgard Zulauf, eine der Pflegebegleiterinnen. Mit 56 Jahren hatte ihr Mann

mal darum, dass ihnen jemand zuhört, und dann kann man überlegen, was zu tun ist. Hinhören, Dasein und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Das erfordert viel Zeiteinsatz“, meint Rahm. „Doch die Pflegebegleiter sind eine tolle Truppe.“

Ansprechpartner in Alsfeld:

Engagementlotsen in Alsfeld:
Peter Rahm
Leinwebergasse 1a, 36304 Alsfeld
Rahm_Peter@web.de

Freiwilligenzentrum, aktiv für Alsfeld
Stephan Hanisch
Volkmarstraße 3, 36304 Alsfeld
Willkommen@fz-alsfeld.de